

Hinweise für AutorInnen

www.gjae-online.de

AGRARWIRTSCHAFT

GJAE German Journal of
Agricultural Economics

Bitte senden Sie Ihre Manuskripte an die E-Mail-Adresse: gjae@agr.ar.hu-berlin.de. Die **Redaktionsadresse** lautet: Redaktion GJAE, z. Hd. Ulrike Marschinke, Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Department für Agrarökonomie, Hannoversche Str. 27, Haus 12, 10099 Berlin.

Inhaltlich werden folgende Rubriken unterschieden: a) Wissenschaftliche Abhandlungen; b) Wirtschaftsumschauen; c) Diskussionsbeiträge; d) Mitteilungen aus der Forschung; e) Persönliches; f) Aktuelles; g) Buchbesprechungen; h) Wirtschaftszahlen.

Alle AutorInnen wissenschaftlicher Abhandlungen stellen sich einem formellen Begutachtungsverfahren (double blind peer review).

Für die formale Ausgestaltung der Manuskripte sind folgende Vorgaben zu beachten:

1. **Textprogramm:** MS-Word

Schrift: Text: Times New Roman, 11 pt; Tabellen/Abbildungen: 9 pt

Zeilenabstand: 1,5zeilig; **Absätze** mit Standardformatvorlage.

Textumfang: Wissenschaftliche Abhandlungen sollten zehn Druckseiten im Heft nicht überschreiten. Die Länge einer Buchbesprechung sollte in einem angemessenen Verhältnis zum Gehalt des besprochenen Buches stehen. Im Gesamtumfang aller Beiträge sind Tabellen, Abbildungen, Literaturverzeichnis etc. eingeschlossen. Automatische Verweise (Verknüpfungen) zu anderen Textstellen oder Beschriftungen und automatische Nummerierungen sind nicht zulässig. Im *German Journal of Agricultural Economics* entsprechen ca. 4 800 Zeichen mit Leerzeichen einer Druckseite (reiner Text).

2. **Manuskripte** wissenschaftlicher Abhandlungen bestehen aus: Titel des Beitrags, Zusammenfassung, ca. 6 Schlüsselwörtern, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis. Titel des Beitrags, Zusammenfassung und Schlüsselwörter sind jeweils in Deutsch und Englisch anzugeben. Für Rechtschreibung und Grammatik sind der Duden© bzw. Oxford Advanced Learner's Dictionary© in jeweils aktueller Auflage maßgeblich.

3. Die **Textgliederung** erfolgt nach dem Dezimalschema: 1. Einleitung, 2., 2.1, 2.1.1 etc. Kapitelüberschriften werden fett (11 pt) geschrieben.

4. **Abbildungen und Tabellen** müssen im Text erwähnt werden, z.B. „(vgl. Abbildung 3)“ oder „wie aus Tabelle 2 hervorgeht“. Sie sind in einer bearbeitbaren Version (MS Office) und ohne äußeren Rahmen einzureichen.

5. **Tabellen** (Excel, Word) werden manuell fortlaufend nummeriert und erhalten eine Überschrift (z.B.: Tabelle 5. Welthandel mit Schweinefleisch 1998). Tabellenummer und Überschrift stehen linksbündig über dem Rahmen. Anmerkungen und Quelle(n) stehen linksbündig unter dem Rahmen.

6. **Abbildungen** werden ebenfalls manuell fortlaufend nummeriert und erhalten eine Überschrift (z.B.: Abbildung 3. Exportdaten 1995-2000). Abbildungsnummer und Überschrift stehen linksbündig über der Abbildung. Auf deutliche Kontraste, ausreichende Schriftgröße und korrekte Achsenbezeichnungen ist zu achten. Farbige Darstellungen sind mit Blautönen zulässig, ebenso Strichelungen bzw. Schraffierungen in schwarz-weißen Abbildungen. Nach Möglichkeit sollte der zur Abbildung gehörige Datensatz mit übergeben werden.

7. **Mathematische Formeln und Symbole** sind in der Schriftart „Symbol“ bzw. mit Hilfe des Formeleditors (Schriftgröße auf Grundlage von 11 pt) (MS-Word) auszuführen und sollten maximal 7,0 cm breit sein; größere Zahlen mit Triadenteilung (festes Leerzeichen = Strg+Shift+Leertaste) wie in 33 123 schreiben. **Abkürzungen:** Mio. oder Mill. für Million(en); Mrd. für Milliarde(n); % für Prozent; p.a. für pro Jahr.

8. Alle **Autoren**namen (im Text wie im Literaturverzeichnis) werden mit KAPITÄLCHEN (keine Großbuchstaben!) formatiert; ausgenommen sind in termini technici eingegangene Eigennamen (z.B. Engelsches Gesetz). – Zur Zitierweise siehe unter Literaturangaben.
9. **Fußnoten** sind fortlaufend zu nummerieren und am Ende der jeweiligen Seite einzufügen, **Zitate** in Anführungsstriche („ ...“) zu setzen, Hervorhebungen (sparsam verwenden!) in **fetter** oder *kursiver* Schrift (keine Unterstreichungen) auszuführen. Fußnoten dienen nicht zur Aufnahme alleinstehender Literaturangaben.
10. Die **Danksagung / Acknowledgement** ist – wenn gewünscht - nach dem Literaturverzeichnis einzufügen.
11. **Namen der AutorInnen** (AKADEMISCHER GRAD, VORNAME, FAMILIENNAME (in KAPITÄLCHEN), Dienststelle, postalische Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) sind zusammen mit dem Titel des Beitrags auf einem Extrablatt anzugeben (Titel des Beitrags bitte auf der ersten Textseite wiederholen). Bei mehreren Autoren ist ein Kontaktautor zu benennen.

Literatur

Literaturangaben im Text sind grundsätzlich so detailliert anzugeben, dass der Bezug eindeutig hergestellt werden kann. Bei Presseberichten ist dazu i.d.R. der Name des Mediums und das Erscheinungsdatum (z.B.: NZZ vom 12.12.1998) ausreichend. Bei Textstellen, die bei einer Beschränkung auf Verfasser, Jahr und Seite (BACH, 1979: 65) nicht eindeutig zugeordnet werden können, sind Verwechslungsmöglichkeiten durch erweiterte Angaben (BACH, 1979a: 65) auszuschließen.

Das **Literaturverzeichnis** ist eine alphabetisch geordnete Zusammenstellung aller im Text genannten AutorInnen und Informationsquellen. Reservieren Sie dabei jeder Quelle einen eigenen Absatz. Der im GJAE übliche Standard (Hauptzweck: bibliographisch eindeutige und hinreichend vollständige Bezeichnung der Quelle) wird aus den folgenden Beispielen deutlich. Im Text verwendete Abkürzungen für die Literatur (z.B. NZZ) werden hier erklärt.

Veröffentlichungen ohne Verfasser

ABI. EG (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften) (26.4.1980), Nr. L 108.

AGRA-EUROPE Nr. 37/98 (14.9.1998): Dokumentation: 1-21.

NZZ (Neue Zürcher Zeitung) jew. Ausgabe. – Die spezielle Ausgabe(n) ist/sind im Text anzugeben (siehe oben).

Monographien, Sammelbände und Schriftenreihen

FUHS, F.W. (1985): Agrarverfassung und Agrarentwicklung in Thailand. Steiner, Wiesbaden.

BACH, H. (1979): Ist eine bäuerliche Landwirtschaft noch zeitgemäß? In: Bach, H. et al. (Hrsg.): Aktuelle Gedanken zur Agrarpolitik. XY-Verlag, Graz: 63-84.

HORN, G. (1977): Die Strukturentwicklung ausgewählter Landwirtschaftsbetriebe in Hessen. Schriftenreihe des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reihe A: Landwirtschaft – Angewandte Wissenschaft, Heft 203. Verlag, Ort, ggf. Land.

Zeitschriften

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN UNION (1997): Agenda 2000. Eine stärkere und erweiterte Union. Bulletin der Europäischen Union. Beilage 5. Ort.

KLEINHANSS, W., B. OSTERBURG, D. MANEGOLD, K. SEIFERT, Ch. CYPRISS und P. KREINS (1998): Auswirkungen der „Agenda 2000“ auf die deutsche Landwirtschaft. In: Agrarwirtschaft 47 (12): 461-470.

Arbeitsberichte, Hochschulschriften und Vorträge

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN UNION, GENERALDIREKTION VI (1997): Situation and Outlook: Beef Sector. CAP Working Document. Brüssel. In: <http://europa.eu.int/en/comm/dg06>.

TANGERMANN, S. (1997): Reformbedarf in der EU-Agrarpolitik und die Agenda 2000. Diskussionsbeitrag Nr. 9704. Institut für Agrarökonomie der Universität Göttingen.

KARL, H. (1998): Globalisierung des Wettbewerbs. Rückwirkungen auf den ländlichen Raum. Vortrag, gehalten auf der 39. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., 30.09.-02.10.1998, Bonn. In: <http://www.dainet.de/gewisola98>. Abruf: Datumsangabe.